



Letzte Handgriffe nehmen Zimmerermeister Baptist Fischer (Foto links, links) und Kulturvereinsvorsitzender Ulrich Weigert an der Bühne vor. Thekla Weinmann (Foto rechts, rechts), ihres Zeichens Schneiderin, näht eine wundervolle Umrandung für die Bühne; Jutta Weigert hilft ihr dabei. Fotos: ajp

Vorhang auf für andere Theaterform

KULTUR Für die eigens erstellte Bühne ist am Sonntag Premiere mit dem Schwandorfer Marionettentheater.

SCHMIDMÜHLEN. Wer kennt nicht diesen Satz: „Auch wie gut dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß“? Er stammt aus dem Märchen Rumpelstilzchen und ist ein Werk aus der Sammlung „Kinder- und Hausmärchen“ der Gebrüder Grimm, das im Jahr 1812 erschien. Die 1000-Jahr-Feier macht es nun möglich: Das Rumpelstilzchen kommt nach Schmidmühlen ins Hammerschloss.

Es ist wie so oft der Heimat- und Kulturverein, der hier die Initiative ergriff. Doch diese beschränkt sich nicht nur darauf, das Schwandorfer Marionettentheater nach Schmidmühlen zu holen, sondern es wurde eigens eine Marionettenbühne gebaut. Für dieses Vorhaben konnte man Zimmerermeister Baptist Fischer gewinnen, der mit seinem weithin bekannten Sachverstand eine Bühne

zimmerte, die auch in den Festsaal des Hammerschlosses passt. Viele fleißige Hände waren aber zudem noch nötig, um der Bühne den passenden Anstrich zu geben, die Umrandung aus Stoff zu nähen, die Bühne zusammenzubauen. Und: Natürlich durfte das Marktwappen nicht fehlen.

Mit dem Bühnenbau setzte der Heimat- und Kulturverein mit seinem Vorsitzenden Ulrich Weigert auch gleich ein Zeichen: Aufführungen von Marionettentheatern sollen die Regel werden – nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene. Zur Jubiläumsfeier wagt man auch ein Experiment: Man wird diese Marionettenbühne auf einen Lkw bauen und am 12. September an verschiedenen Orten „open air“ Geschichten aus Schmidmühlen spielen.

Es ist gerade diese Vielfalt an Ideen und Initiativen, die diese 1000-Jahr-Feier für Schmidmühlen so wertvoll macht und von reinen Kommerzveranstaltungen unterscheidet. Die Bürger schöpfen aus ihrem Ideenreichtum und setzen dies um. Für den Kulturverein ist es auch wichtig, den

Kindern das Live-Erlebnis eines Theaters zu bieten. Es soll faszinieren – einmal weg von Computer und Fernsehgerät. Am Sonntag wird mit der Aufführung des Rumpelstilzchens erst ein Anfang gemacht.

Das Stück hat Raimund Pöllmann für das Schwandorfer Marionettentheater geschrieben: Müde und durstig von der Jagd kehren der König und sein Oberjäger Leopold in einer Mühle ein. Der Müller, der von diesem Besuch sehr überrascht ist, gibt damit an, seine Tochter Rosa könne Stroh zu Gold spinnen. Etwas ungläubig befiehlt der König, dass das schöne Mädchen noch am selben Tag ins Schloss kommen solle, um ihre Fertigkeiten zu beweisen. Sollte sie wirklich aus

Stroh Gold spinnen können, so würde er sie zu seiner Frau nehmen.

Auf dem Schloss wird Rosa in ein Zimmer geführt, das für sie mit Strohbällen gefüllt wurde. Verzweifelt überlegt sie, was sie tun solle. Da kommt ein kleines Männchen, das ihr Hilfe verspricht, aber nur unter einer Bedingung: Sollte sie Königin werden, dann werde das erste Kind ihm gehören. Die Müllerstochter erklärt sich gezwungenermaßen mit dieser Abmachung einverstanden. Im darauf folgenden Jahr, nach der Geburt des ersten Kindes, taucht plötzlich wieder das kleine Männchen auf...

Die Uraufführung war am 21. November 1998. Die Musik stammt vom „Schwandorfer Schnürtrio“. (ajp)

VORSTELLUNG

- **Die Vorstellung** findet im Hammerschloss im Festsaal statt und beginnt um 14.30 Uhr, Einlass ist ab 13.45 Uhr.
- **Es gibt keinen** Kartenvorverkauf, Plätze können nicht reserviert werden.
- **Der Eintritt** beträgt pro Person fünf Euro.

- **Aufgrund** weiterer Veranstaltungen ist der Zugang zum Hammerschloss nur über den gotischen Eingang (äußerer Schlosshof) möglich.
- **Im Bereich des** Hammerschlosses stehen nur wenige Parkplätze zur Verfügung. (ajp)